

GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# ARMUT UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT - EINE BESTANDSAUFNAHME



Dr. Moritz von Gliszczynski

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit durch...



**SENSIBILISIEREN**



**UNTERSTÜTZEN**



**VERNETZEN**



**QUALIFIZIEREN**

Mehr auf unserem [Projektflyer](#)



## Was ist Armut eigentlich?

# Definitionen von Armut

---

## Absolute Armut

„...Zustand [...], in dem sich ein Mensch die Befriedigung seiner wirtschaftlichen und sozialen Grundbedürfnisse nicht leisten kann.“  
Quelle: <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/armut-14038>

Laut Weltbank: Weniger als 1,9 \$ pro Tag.

## Relative Armut

Abweichung von einem gesellschaftlichen Standard, der immer kontextabhängig ist. Somit auch normativer Begriff.

In der EU: Definition nach einem „Ressourcenansatz“.

# Definitionen von Armut

---

**Soziologische Definition** nach Georg Simmel („Der Arme“, 1908):

*„Und dies wird wohl allgemein gelten: soziologisch angesehen ist nicht die Armut zuerst gegeben und daraufhin erfolgt Unterstützung [...] sondern **derjenige, der Unterstützung genießt [...] dieser heißt der Arme.**“*

Armut als wandelbares **Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft**:  
Prinzipiell ist „der Arme“ aber immer aus gesellschaftlicher **Reziprozität** herausgefallen.

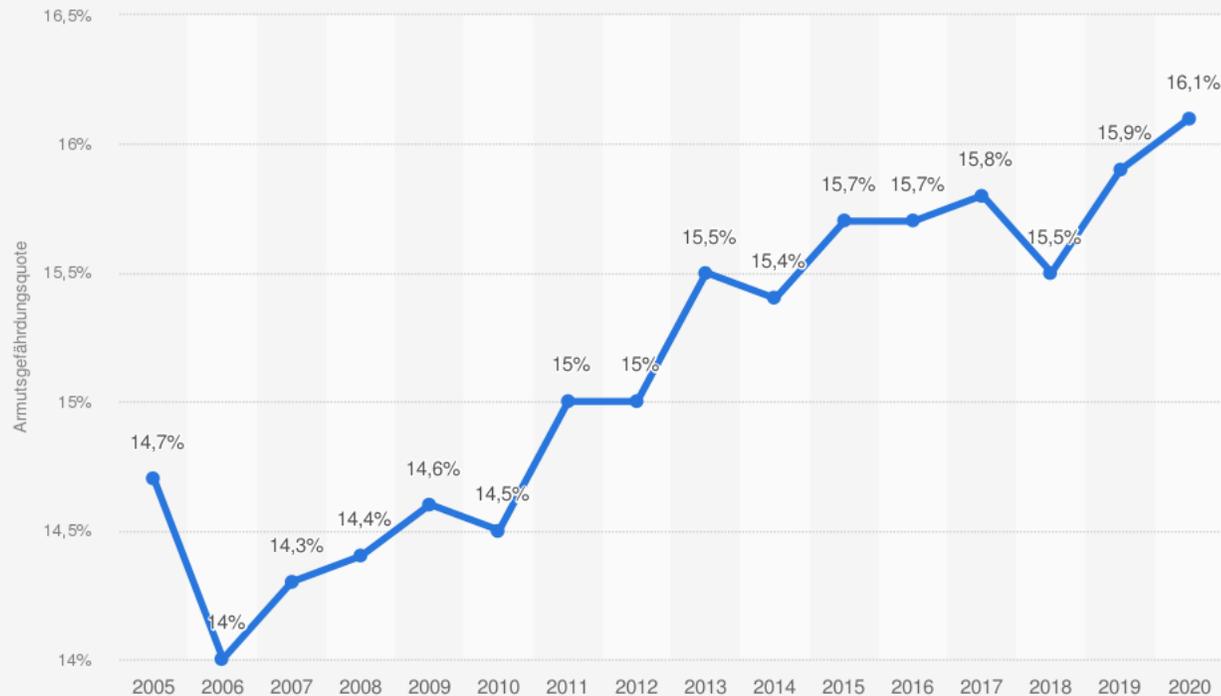
Wie wird dieses Verhältnis heute ausgestaltet?



## Armut in Deutschland

# Entwicklung der Armutsrisikoquote

Armutsgefährdungsquote in Deutschland von 2005 bis 2020<sup>1</sup>



Quelle  
Statistische Ämter des Bundes und der Länder  
© Statista 2022

Weitere Informationen:  
Deutschland; 2005 bis 2020<sup>1</sup>

## Risikogruppen:

- Alleinerziehende
- Kinderreiche Familien
- Erwerbslose
- Gering Qualifizierte Menschen
- Menschen mit Migrationshintergrund
- **Psychisch erkrankte Menschen?**

# Leben in Armut - Deprivation

## Erhebliche materielle Entbehrung 2020

Anteil der Bevölkerung in %



■ 2020

Quelle: EU-SILC (Mikrozensus-Unterstichprobe zu Einkommen und Lebensbedingungen) - Eurostat-Datenbank

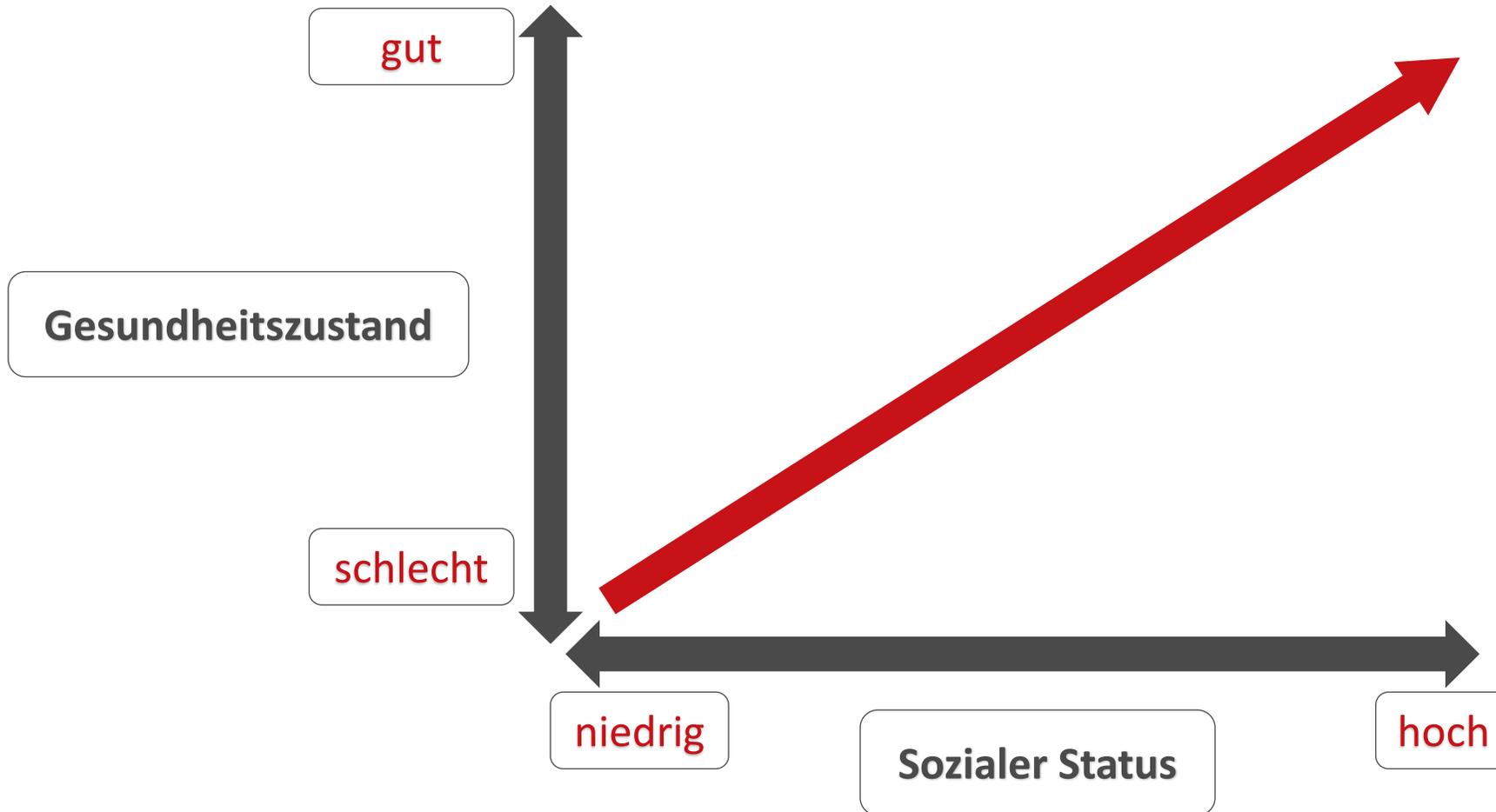
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

2020 konnten 9 % der deutschen Haushalte nicht ausreichend heizen - das betraf 2 Millionen Menschen.

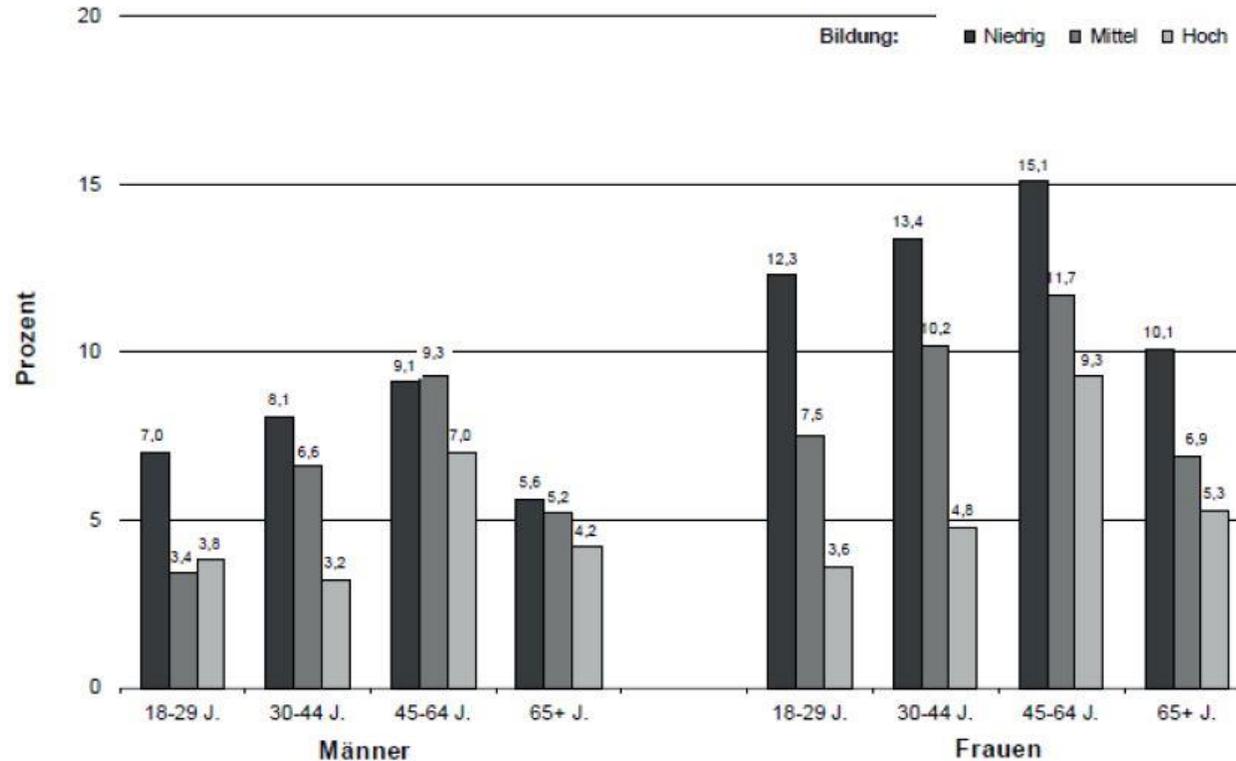


Macht Armut psychisch krank?

# Der „soziale Gradient“



# Sozialer Gradient und psychische Gesundheit



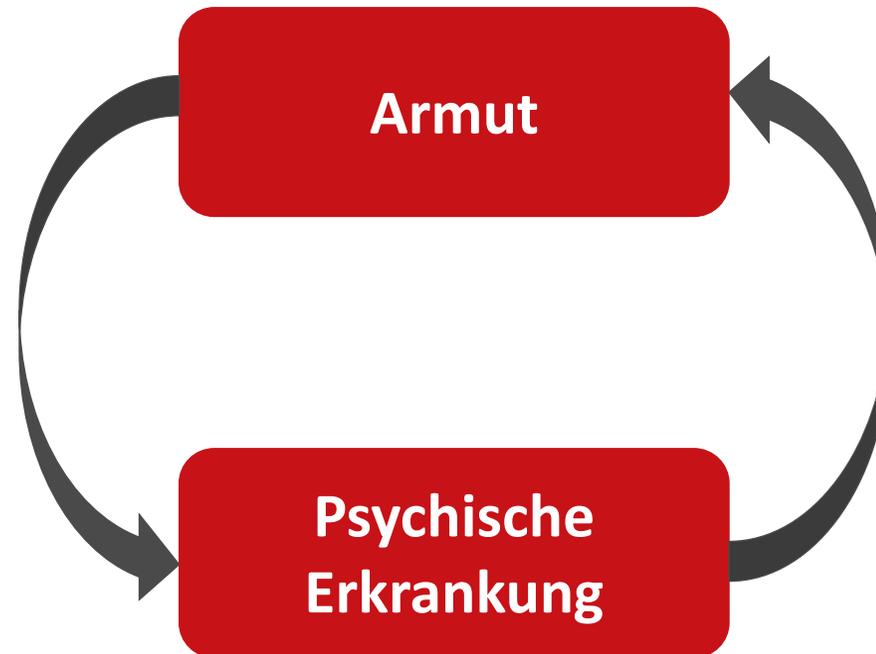
Quelle: Lampert, Thomas, Claudia Schmidtke(2020): Armut, soziale Ungleichheit und psychische Gesundheit, sozialpsychiatrische Informationen 02/2020, Köln: Psychiatrie Verlag GmbH.

Abb. 2: 12-Monats-Prävalenz der selbst berichteten ärztlich diagnostizierten Depression nach Bildung, Alter und Geschlecht. Quelle: GEDA 2014/2015-EHIS. (Thom u. a. 2017)

# „Armut macht krank“ oder „Krankheit macht arm“?

Psychisch schwer erkrankte Erwachsene waren 2016 geschätzt zu circa 30% erwerbstätig.

Quelle: Bösing, Sabine, Josef Schädle (2016): Zur Armutsgefährdung von Menschen mit psychischer Erkrankung, Berlin: Der Paritätische Gesamtverband.



Schätzungsweise 30 - 40% der ALGII-Empfänger hatten 2013 eine psychiatrische Diagnose.

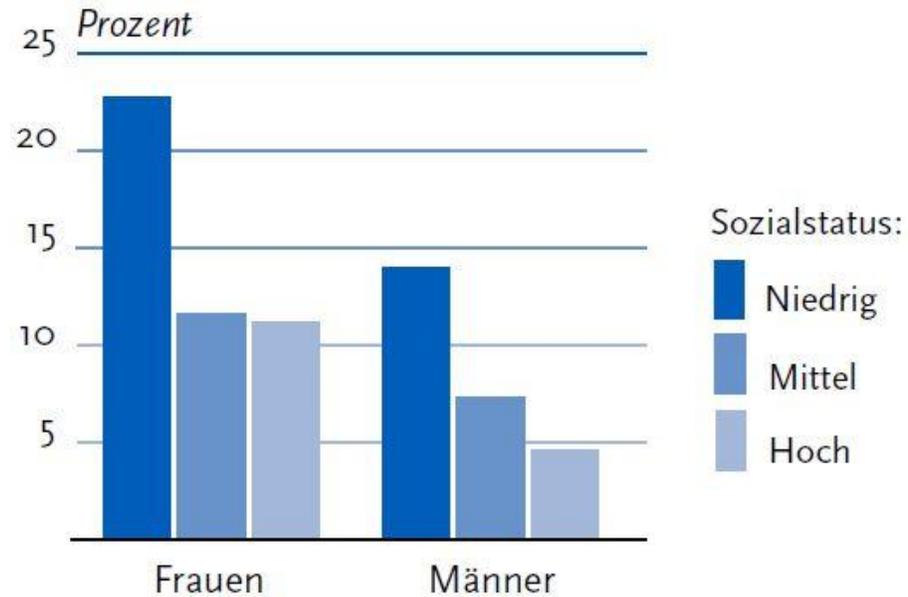
Quelle: Schubert et al. (2013): IAB-Forschungsbericht 12/2013 - Menschen mit psychischen Störungen im SGB II, Nürnberg: IAB.

# Ursachen - Stress durch Armut?

Abbildung 5.2

Anteil der Personen mit starker Belastung durch chronischen Stress (Trierer Stress-Inventar-Score  $\geq$  90. Perzentil) nach sozialem Status bei 30- bis 64-jährigen Frauen und Männern

Datenbasis: DEGS1 2008–2011



Quelle: Lampert et al. (2017): Gesundheitliche Ungleichheit in verschiedenen Lebensphasen, S.53, Berlin: RKI.

# Ursachen - Mangel an Schutzfaktoren

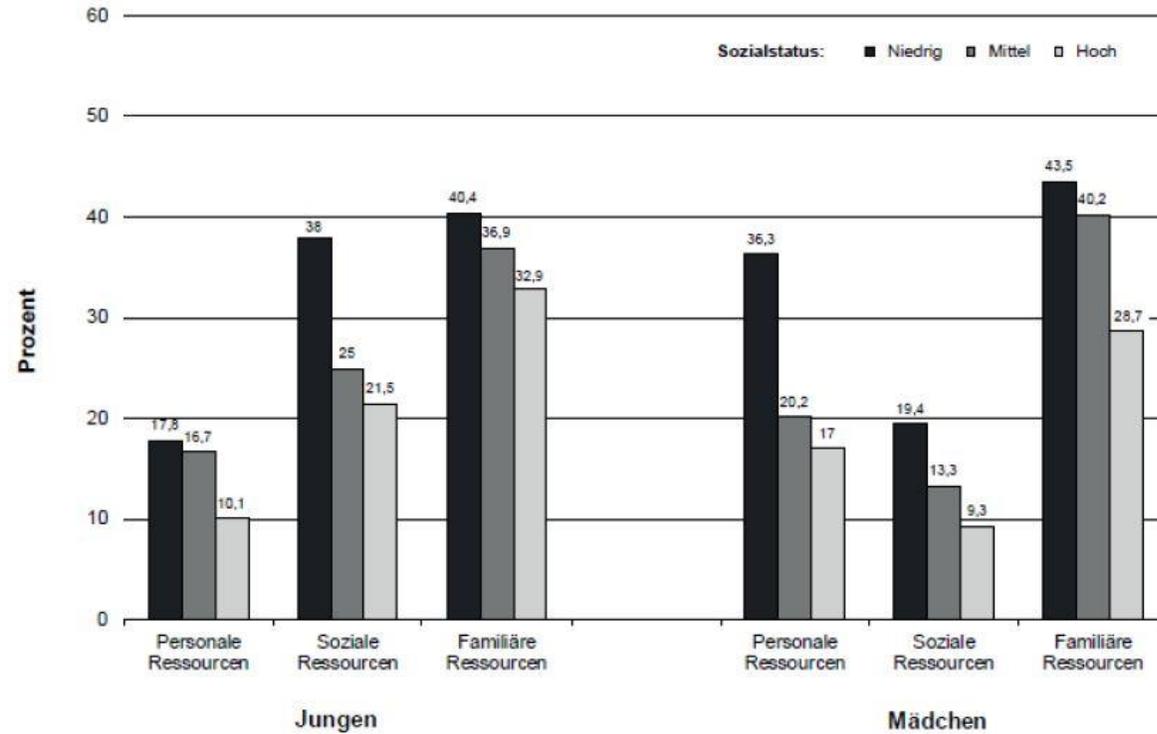


Abb. 4: Defizitäre personale, soziale und familiäre Ressourcen nach Sozialstatus bei 11- bis 17-jährigen Jungen und Mädchen. Datenbasis: KiGGS Welle 2 (Schmidtke, Lampert 2019)

Quelle: Lampert, Thomas, Claudia Schmidtke(2020): Armut, soziale Ungleichheit und psychische Gesundheit, sozialpsychiatrische Informationen 02/2020, Köln: Psychiatrie Verlag GmbH.

# Auswirkungen von Sanktionen - „Hartzplus“

---

- Längsschnittstudie (2019 - 2022)
- Welche Auswirkungen haben Sanktionen auf das psychosoziale Wohlbefinden?
- Sanktionen machen keinen Unterschied...
- ...**aber** Menschen die HartzIV beziehen geht es systematisch schlechter als solchen die es nicht tun
- Kontakt mit dem Jobcenter wird als kontrollierend und stigmatisierend wahrgenommen
- Personen mit psychischen Erkrankungen schätzen die Betreuung durch das Jobcenter besonders schlecht ein

# Wie ist die Versorgungslage?

---

- Beispiel Depression:
  - Circa 78 % erhielten Diagnose durch den Hausarzt, circa 23 % durch Spezialisten
  - Nur 6,2 % aller diagnostizierten Patient\*innen erhalten Psychotherapie
  - 42 % der diagnostizierten Patient\*innen nehmen Antidepressiva
  - Schätzung: 18% der schwer depressiven Patient\*innen werden gar nicht behandelt\*
- Gründe?
  - Regionale Dichte von therapeutischen Angeboten: In Niedersachsen erhalten circa 25 % der Patient\*innen eine angemessene Behandlung\*
  - Wartezeiten - im Schnitt 17 Wochen\*
- **Welche Rolle spielen sonstige Zugangsbarrieren?**

Quellen:

Stahmeyer et al. 2022, Versorgungssituation von Menschen mit Depressionsdiagnose, Deutsches Ärzteblatt 119: 458 - 465.

\*Bertelsmann Stiftung 2014, Faktencheck Gesundheit  
Regionale Unterschiede in der Diagnostik und Behandlung von Depressionen, Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

# Vier Handlungsprinzipien zu Armut und psychischer Gesundheit

1. Prävention und frühe Hilfen
2. Stärkung von Schutzfaktoren
3. Niedrigschwelligkeit und Empowerment
4. Armutssensibilität

Einbindung in integrierte  
kommunale Strategien



Folgen Sie uns auf Twitter  
**@LVGundAFS**

# VIELEN DANK!

## Über das **GKV-Bündnis für GESUNDHEIT**:

Das GKV-Bündnis für GESUNDHEIT ist eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen zur Weiterentwicklung und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Das Bündnis fördert dabei u. a. Strukturaufbau und Vernetzungsprozesse, die Entwicklung und Erprobung gesundheitsfördernder Konzepte, insbesondere für sozial und gesundheitlich benachteiligte Zielgruppen, sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und wissenschaftlichen Evaluation. Der GKV-Spitzenverband hat gemäß § 20a Abs. 3 und 4 SGB V die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung damit beauftragt, die Aufgaben des GKV-Bündnisses für GESUNDHEIT mit Mitteln der Krankenkassen umzusetzen.

Weitere Informationen: [www.gkv-buendnis.de](http://www.gkv-buendnis.de)



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**

**Sophia Buermeyer**

E-Mail: [sophia.buermeyer@gesundheit-nds.de](mailto:sophia.buermeyer@gesundheit-nds.de)  
Telefon: 0511 / 388 11 89 - 202

**Dr. Moritz von Gliszczynski**

E-Mail: [moritz.von-gliszczynski@gesundheit-nds.de](mailto:moritz.von-gliszczynski@gesundheit-nds.de)  
Telefon: 0511 / 388 11 89 - 208

**Nicola Jakobs**

E-Mail: [nicola.jakobs@gesundheit-nds.de](mailto:nicola.jakobs@gesundheit-nds.de)  
Telefon: 0511 / 388 11 89 - 130

**Theresa Vanheiden**

E-Mail: [theresa.vanheiden@gesundheit-nds.de](mailto:theresa.vanheiden@gesundheit-nds.de)  
Telefon: 0511 / 388 11 89 - 206

**Martin Schumacher**

E-Mail: [martin.schumacher@gesundheit-nds.de](mailto:martin.schumacher@gesundheit-nds.de)  
Telefon: 0511 / 388 11 89 - 124

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

